

Presse- mitteilung

6. Dezember 2024

WIRTSCHAFTLICHE BILDUNG: GRUNDLAGE FÜR DEMOKRATIE UND SOZIALE SICHERHEIT

Rund 80 Prozent der jungen Menschen in Deutschland sind überzeugt, dass eine stabile Demokratie und eine funktionierende Wirtschaft eng miteinander verbunden sind. Viele fühlen sich wegen fehlenden Wissens aber nicht im Stande, gute wirtschaftliche Entscheidungen zu treffen. Das Deutsche Aktieninstitut plädiert daher zum Tag der Bildung am 8. Dezember für ein Schulfach Wirtschaft an allen allgemeinbildenden Schulen.

„Drei Viertel der jungen Menschen wünschen sich eine stärkere Berücksichtigung von Wirtschaft und Finanzen in der Schule. Das ermöglicht ihnen, selbstbestimmte Entscheidungen zu treffen und legt die Basis für Chancengleichheit junger Menschen. Ein stärkerer Fokus auf wirtschaftliche Bildung in den Schulen ist deshalb wünschenswert“, unterstreicht Henriette Peucker, Geschäftsführende Vorständin des Deutschen Aktieninstituts.

Schulfach Wirtschaft: Frühzeitige Vermittlung von Alltagskompetenz

Mangelndes Wissen um wirtschaftliche Zusammenhänge erschwert jungen Menschen in vielen Bereichen fundierte Entscheidungen, sei es als Konsument oder Arbeitnehmer, als Unternehmensgründer oder Wähler, aber auch in der Vermögensbildung und Altersvorsorge. Besonders Letzteres bereitet Sorge: Etwa 80 Prozent der jungen Menschen fragen sich, wie sie im Ruhestand ein gutes Leben finanzieren können, so eine Studie der Bertelsmann-Stiftung.

„Ein Schulfach Wirtschaft, das es noch lange nicht in allen Bundesländern gibt, kann junge Menschen dazu befähigen, wirtschaftliche Zusammenhänge zu verstehen und praktische Kompetenzen zu entwickeln“, sagt Peucker. Hier sind die Bundesländer gefragt, das in den Schulen umzusetzen. Es ist an der Zeit, dass Bund und Länder beim Thema wirtschaftliche Bildung an einem Strang ziehen.

Die Schule legt den Grundstein, doch das Lernen endet nicht dort. Eine nationale Agenda zur ökonomischen Bildung wäre sinnvoll, um allen Bevölkerungsgruppen ihren spezifischen Bedürfnissen entsprechend wirtschaftliche Zusammenhänge zu vermitteln. Das würde die Mündigkeit der Menschen und ihre Möglichkeiten zur gesellschaftlichen Teilhabe stärken.

Das Deutsche Aktieninstitut setzt sich für einen starken Kapitalmarkt ein, damit sich Unternehmen gut finanzieren und ihren Beitrag zum Wohlstand der Gesellschaft leisten können.

Unsere Mitgliedsunternehmen repräsentieren rund 90 Prozent der Marktkapitalisierung deutscher

börsennotierter Aktiengesellschaften. Wir vertreten sie im Dialog mit der Politik und bringen ihre Positionen über unser Hauptstadtbüro in Berlin und unser EU-Verbindungsbüro in Brüssel in die Gesetzgebungsprozesse ein.

Als Denkfabrik liefern wir Fakten für führende Köpfe und setzen kapitalmarktpolitische Impulse. Denn von einem starken Kapitalmarkt profitieren Unternehmen, Anleger und Gesellschaft.

[PDF-DOWNLOAD](#)

© Deutsches Aktieninstitut e.V.

Ansprechpartnerin:
Dr. Uta-Bettina von Altenbockum
Leiterin Kommunikation und
Fachbereich Nachhaltigkeit
Telefon +49 69 92915-47
presse@dai.de



Impressum

Deutsches Aktieninstitut e.V.
Senckenberganlage 28
60325 Frankfurt am Main
Telefon +49 69 92915-0
dai@dai.de

Präsidentin: Melanie Kreis
Geschäftsführende Vorständin: Henriette Peucker
USt-ID. DE170399408
VR10739 (AG Frankfurt am Main)

Lobbyregister Deutscher Bundestag R000613
EU-Transparenzregister 38064081304-25

[Präsidium](#) [Datenschutz](#)